



## DUR-VER INFRASCHALL

Lärm macht krank. Und Lärm, den man nicht hört, auch. Peter P. Jaeger wohnt in Kreuzau-Bilstein und hat jetzt bundesweit den Kampf gegen den „stummen“ Lärm aufgenommen: Infraschall.

Infraschall liegt unterhalb des menschlichen Hörvermögens im Bereich von 20 Hertz und weniger. Verursacht wird Infraschall ganz natürlich in der Natur, er wird allerdings künstlich von Industrieanlagen oder Maschinen in erheblichem Umfang erzeugt.

Peter P. Jaeger leidet seit Jahren unter Unwohlsein. Von Herzrasen über Beklemmungen, Übelkeit, Depression bis hin zu Kopfschmerz reicht der Reigen seiner Wahrnehmungen und es vermochte keiner der aufgesuchten Mediziner eine Ursache zu finden. Jaeger fühlt, was andere nicht hören können. Es folgte eine Studie über einen längeren Zeitraum. Darin hielt Jaeger alle persönlichen Details, und ebenfalls die Umweltbedingungen wie Wetter und Wind fest.

Am Küchentisch, als er besonders starken inneren Druck bei Westwind notierte, hatte er seine Ursache vor Augen und gefunden. Von seiner Küche aus hat Peter P. Jaeger Blickkontakt zu Windkraftanlagen. Windkraftanlagen, die Teil der Energieerzeugung

sind, erzeugen besonders viel Infraschall. Dieser unhörbare und durch die Drehung der Propeller konstante Schalldruck hat die Eigenschaft, im Gegensatz zu hörbarem Schall, sich über viele Kilometer fortzupflanzen und selbst Wände zu durchdringen.

Windkraftanlagen sind deswegen international schon ins Gerede gekommen. Peter P. Jaeger moniert allerdings, dass das Problem in Deutschland bislang verkannt und von der Politik ignoriert wird. Jaeger organisierte jetzt ein erstes Treffen von Schallopfern. Unter seiner Federführung ist die „Deutsche Schutz-Gemeinschaft-Schall für Mensch und Tier“ in Gründung und

soll rasch als Verein eingetragen werden. Eines der erklärten Ziele der Schutz-Gemeinschaft ist die Aufklärung und Erforschung über

## Stiller Lärm



und von Schallerkrankungen. Und im Endziel natürlich die Abschaltung der Anlagen.

Peter P. Jaeger erläutert, dass nicht jeder Mensch sensibel auf Infraschall reagiert. Das sei wie beim Heuschupfen, der eine leidet, der andere versteht es nicht. Der Kreuzauer schätzt, dass allerdings bis zu einem Drittel der Bevölkerung betroffen sein könnte.

Wer sich betroffen fühlt, unter unerklärlichen Beschwerden leidet und im Bereich einer Windkraftanlage lebt, darf sich bei Peter P. Jaeger per Mail melden: [schallopfer.kreis-dueren@gmx.de](mailto:schallopfer.kreis-dueren@gmx.de)